



Bergbau

Bergmännisches Rißwerk

Das markscheiderische Einheits-Rißsystem

TGL

6429

Blatt 9

Gruppe 210

Горное дело

Маркшейдерские планы и разрезы

Единая система маркшейдерских планов и разрезов

Mining

WORK OF MINE MAPS

Unit system of surveying for
mine maps

Verbindlich ab 1.7.1965

Dieser Standard gilt nur in Verbindung mit TGL 6429 Bl. 1.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeine Gesichtspunkte der Blatteinteilung und Blattbezeichnung	2
1.1. Die Blatteinteilung für bergmännische Risse, Karten und Pläne	2
1.2. Beziehungen zwischen den topographischen Kartenwerken und dem markscheiderischen Einheits-Rißsystem	2
1.3. Anfertigung und Bedeutung bergmännischer Risse, Karten und Pläne	2
1.4. Maßstäbe für bergmännische Risse, Karten und Pläne	2
1.5. Blattbenennung der Einheitsblätter 1:10000 und deren Unterteilung für größere Maßstäbe	2
1.6. Das Einheitsblatt 1:10000 für die Anfertigung bergmännischer Risse, Karten und Pläne	2
1.7. Darstellung der Einzelblätter bergmännischer Risse, Karten und Pläne	2
2. Grenzen der Meridianstreifen	2
2.1. Der Grenzmeridian	2
2.2. Einheitsblätter am Grenzmeridian	3
2.3. Bergwerke am Grenzmeridian	3
2.4. Unterteilung und Benennung der Risse am Grenzmeridian	3
2.5. Bergwerke an der Staatsgrenze	3
3. Erläuterungen zur Blatteinteilung des markscheiderischen Einheits-Rißsystem	3
3.1. Erläuterung zur Darstellung der Einheitsblätter 1:10000 auf Übersichtskarten	3
3.2. Erläuterungen zum Zusammenhang zwischen den Kartenblättern 1:300000 der ehemaligen Landesaufnahme und dem Blattschnitt der topographischen Karte 1:100000	4
3.3. Das Bezugs-Ellipsoid des markscheiderischen Einheits-Rißsystems	4
4. Übersicht über die 13 Blätter „Benennung und geographischer Zusammenhang der Einheitsblätter 1:10000“	5
5. Benennung und geographischer Zusammenhang der Einheitsblätter 1:10000	6
5.1. Blatt Schwerin	6
5.2. Blatt Rostock	7
5.3. Blatt Usedom	8
5.4. Blatt Magdeburg	9
5.5. Blatt Potsdam	10
5.6. Blatt Frankfurt/Oder	11
5.7. Blatt Eisenach	12
5.8. Blatt Erfurt	13
5.9. Blatt Leipzig	14
5.10. Blatt Dresden	15
5.11. Blatt Meiningen	16
5.12. Blatt Suhl	17
5.13. Blatt Plauen	18
6. Regel zur Blattunterteilung und Blattbezeichnung für Risse der Maßstäbe 1:5000 bis 1:500 aus dem Einheitsblatt 1:10000	19

Zuständiger Fachbereich: 100, Kohle

Bestätigt: 22.6.1964, Amt für Standardisierung, Berlin

Fortsetzung Seite 2 bis 19

1. Allgemeine Gesichtspunkte der Blatteinteilung und Blattbezeichnung

1.1. Die Blatteinteilung für bergmännische Risse, Karten und Pläne

Der Blatteinteilung der bergmännischen Risse, Karten und Pläne liegen die konformen Gauß-Krüger-Meridianstreifen in einer Breite von drei Längengraden zugrunde. Im Gegensatz zu den Gradabteilungskarten der Topographie werden die Risse, Karten und Pläne des bergmännischen Reißwerks durch Parallele und Senkrechte zum Mittelmeridian des Meridianstreifens begrenzt.

1.2. Beziehungen zwischen den topographischen Kartenwerken und dem markscheiderischen Einheits-Reißsystem

Die Blattbegrenzungen des markscheiderischen Einheits-Reißsystems fallen mit denen der topographischen Kartenwerke, die durch Meridiane und Breitenkreise festgelegt sind, nicht zusammen. Für das Kartenwerk 1:100 000 z. B. beträgt der Abstand der Begrenzungslinien in der Breite 20', in der Länge 30', wobei der Anfang vom Äquator und vom Greenwicher Meridian zählt. Bei dieser Festlegung sind die Grenzmeridiane bei 10,5° und 13,5° ö. Gr. Blattbegrenzungslinien entsprechender Blätter 1:100 000.

Die gegenseitige Zuordnung der kleinmaßstäblichen, mit geographischen Koordinaten versehenen öffentlichen Kartenwerke und dem nach Gauß-Krüger-Koordinaten aufgezogenen markscheiderischen Einheits-Reißsystem ist aus den Darstellungen in den Abschnitten 4. und 5. zu ersehen.

1.3. Anfertigung und Bedeutung bergmännischer Risse, Karten und Pläne

Die einzelnen Blätter werden nach ~~montage~~geologischem oder bergtechnischem Bedarf angefertigt und bilden von den ersten geophysikalischen oder ~~montage~~geologischen Arbeiten an bis zum Abschluß bergmännischer Arbeiten die reißliche Grundlage.

1.4. Maßstäbe für bergmännische Risse, Karten und Pläne

Die Maßstäbe für reißliche Darstellungen sind im allgemeinen 1:2000, 1:1000 und 1:500. Zusammenfassende Übersichten werden in 1:10000 und 1:5000 abgebildet; sie können auch Kartensignaturen tragen, brauchen jedoch keine vollständigen Karten zu sein.

1.5. Blattbenennung der Einheitsblätter 1:10000 und deren Unterteilung für größere Maßstäbe

Übergeordnete Einheit, die nach Abschnitt 6. weiter unterteilt wird, ist das Einheitsblatt 1:10000; es trägt den Namen des wichtigsten darauf vorkommenden Ortes oder topographischen Objektes. Gleichlautende Benennungen sind vermieden oder durch unterscheidende Zusätze eindeutig gestaltet worden. Die Benennung ist den Übersichtskarten der Abschnitte 5.1. bis 5.13. zu entnehmen.

1.6. Das Einheitsblatt 1:10000 für die Anfertigung bergmännischer Risse, Karten und Pläne

Das Einheitsblatt 1:10000 wird begrenzt durch
a) Rechtswertlinien, die vom Mittelmeridian (9° ö. Gr. = 35 00 000, 12° = 45 00 000, 15° = 55 00 000) um ein ganzzahliges Vielfaches von 7,5 km entfernt sind. Unvollständige Übersichtsblätter zwischen der letzten vollen 7,5-km-Linie und dem Grenzmeridian werden nach 2.2. behandelt.
b) Hochwertlinien, die vom Äquator um ganzzahlige Vielfache von 5,0 km entfernt sind.

1.7. Darstellung der Einzelblätter bergmännischer Risse, Karten und Pläne

Die Darstellung der Einzelblätter im Einheitsreißsystem erfolgt im Format A1 entsprechend der Blattgestaltung nach TGL 6429 Bl. 10 und der Titelgestaltung nach TGL 6429 Bl. 11

2. Grenzen der Meridianstreifen

2.1. Der Grenzmeridian

Grenzlinie zwischen zwei aneinanderstoßenden Meridianstreifen ist der Grenzmeridian 10,5° oder 13,5° ö. Gr. Fortführung eines Meridianstreifensystems über den Grenzmeridian hinaus ist nur durch zusätzliche Gitterkreuze bis zum Blattrand des Risses gestattet, auf dem der Grenzmeridian dargestellt ist.

Gleich bezifferte Hochwertlinien der beiden Meridianstreifen stoßen am Grenzmeridian mit einem Knick, aber ohne Hochwertsprung aneinander.

2.2. Einheitsblätter am Grenzmeridian

Am Grenzmeridian liegende Einheitsblätter sind unvollständig, ebenso Unterteilungsblätter größerer Maßstäbe. Empfohlen wird die Darstellung aneinanderstoßender unvollständiger Blätter oder ihrer Teile auf einer Reißplatte, unmittelbar aneinander kartiert. Der Knick in den Hochwertlinien und die Divergenz der beiden rechtwinkligen Koordinatensysteme erscheinen am augenfälligsten, wenn der Grenzmeridian in Blattmitte genommen wird.

2.3. Bergwerke am Grenzmeridian

Liegt ein Bergwerk auf dem Grenzmeridian, so hat die Berechnung mindestens für das geschlossene Messungsgebiet am Grenzmeridian in beiden Systemen zu erfolgen. Mehrfach den Meridian kreuzende Polygone können durch Berechnung in beiden Systemen oder durch ebene Transformation ausgewertet werden, durch doppelte Netzkreuze auf dem Reiß ergibt sich eine graphische Überprüfung. Divergenzwinkel und Maßstabsverhältnis zwischen den beiden Meridianstreifensystemen sind bei den vorliegenden großmaßstäblichen Darstellungen praktisch konstant, die abbildungsmäßige Krümmung des Grenzmeridians ist vernachlässigbar klein. Gerade Linien in der Natur werden auf dem Reiß auch dann geradlinig abgebildet, wenn der Grenzmeridian überschritten wird.

2.4. Unterteilung und Benennung der Risse am Grenzmeridian

Der Restkeil zwischen dem Grenzmeridian und den letzten normalen Blattschnitt-Grenzlinien wird wie die normalen Blätter unterteilt und benannt. Bei sehr schmalen Blättern 1 : 10 000 erfolgt die Benennung nach dem anschließenden Vollblatt, bei mittlerer Breite mit einem für beide Gitterstreifen gemeinsamen Namen, bei erheblicher Breite für jedes unvollständige Blatt einzeln. Die Nummer des Meridianstreifens ist hinzuzufügen. Die Angabe der Koordinatenwerte für die südwestliche Blattecke erfolgt auch dann, wenn nur das unvollständige Blatt des östlichen Systems dargestellt ist, und zwar in der Weise, als ob die Ecke im Blattformat tatsächlich vorhanden wäre.

2.5. Bergwerke an der Staatsgrenze

Für Bergwerke an der Staatsgrenze werden für den Bereich des Grenzmeridians durch staatliche Dienststellen Sonderregelungen festgelegt.

3. Erläuterungen zur Blatteinteilung des markscheiderischen Einheits-Reißsystem

3.1. Erläuterung zur Darstellung der Einheitsblätter 1 : 10 000 auf Übersichtskarten

Die Benennung der Einheitsblätter 1 : 10 000 ist auf 13 Übersichtskarten – Abschnitt 5.1. bis 5.13. – angegeben, deren Lage aus der Übersicht – Abschnitt 4. – ersehen werden kann. Die Übersichtsblätter umfassen den Bereich von je 12 Blättern der Karte 1 : 100 000 entsprechend der Hohlstrichbezeichnung auf den Blättern der Abschnitte 5.1. bis 5.13. Für die jeweils auf gleicher Breite liegenden Blätter ist der geodätische Zusammenhang und das entsprechende Linienbild kongruent oder spiegelbildlich kongruent.

Die Begrenzung und Benennung der Einheitsblätter 1 : 10 000 entspricht im allgemeinen der bisher üblichen Einteilung, die auf Karten im Blattschnitt der Karte 1 : 300 000 der ehemaligen Landesaufnahme dargestellt waren. Die Zusammenfassung in den Übersichtsblättern ist im vorliegenden Standard auf die Internationale Karte im Maßstab 1 : 1 000 000 abgestimmt. Abweichungen gegenüber den alten Darstellungen bestehen durch die neue Behandlung am Grenzmeridian und durch Umbenennungen, die durch die Abstimmung auf das „Verzeichnis der Gemeinden und Ortsteile . . .“ mit Nachträgen bis 1. 1. 1957 sowie durch das Vermeiden von Doppelbenennungen und durch die Ergänzung bisher nicht behandelter Flächen erforderlich wurden.

Die Bezirksgrenzen sind auf Seite 5 als mittelstarke, auf den Seiten 6 bis 18. als strichpunktierte Linien dargestellt.

3.2. Erläuterungen zum Zusammenhang zwischen den Kartenblättern 1:300 000 der ehemaligen Landesaufnahme und dem Blattschnitt der topographischen Karte 1:100 000

Die Blatteinteilung für beide Kartensysteme ist durch geographische Koordinaten festgelegt.

Für den Blattschnitt der Karten 1:300 000 der ehemaligen Landesaufnahme sind Längenunterschiede von 2° mit umbezahlerten, auf den Ferro-Nullpunkt bezogene Werte (z. B. 8° 20', 12° 20', 14° 20' und 16° 20') und Breitenunterschiede von 1° maßgebend.

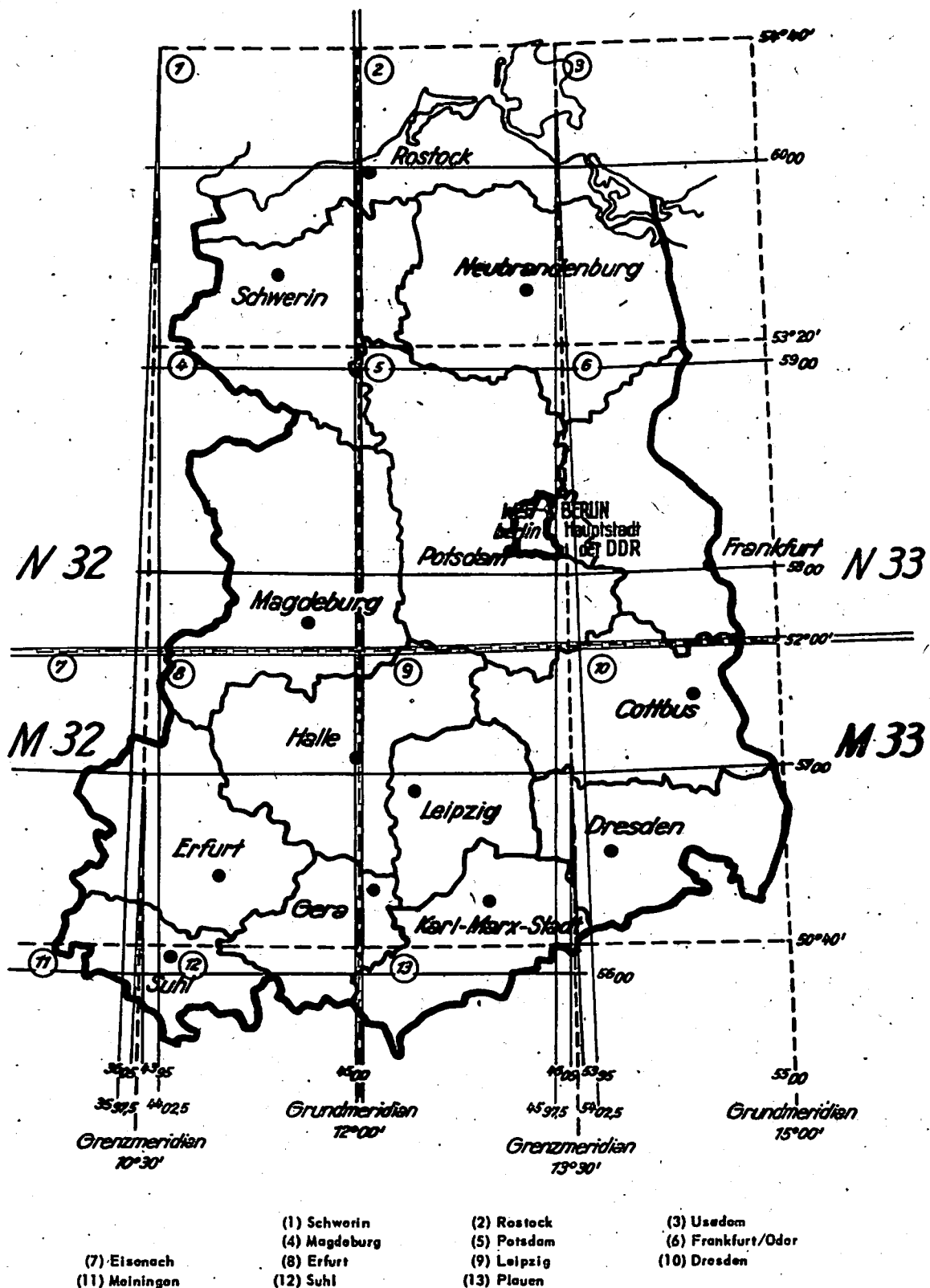
Der Blattschnitt der topographischen Karte 1:100 000 weist in der geographischen Länge Schritte von 30' und in der geographischen Breite Schritte von 20' auf.

Auf der Blattübersicht – Abschnitt 4. – ist neben den Staats- und Bezirks- der geodätische Zusammenhang zwischen geographischen und Gauß-Krüger-Koordinaten dargestellt. Die Nummern in der linken oberen Ecke verweisen auf die laufenden Nummern der nachfolgenden Blätter – Abschnitt 5.1. bis 5.13.

3.3. Das Bezugs-Ellipsoid des markscheiderischen Einheits-Rißsystems

Der Blattschnitt des markscheiderischen Einheits-Rißsystems ist auf das Erdellipsoid nach Bessel bezogen.

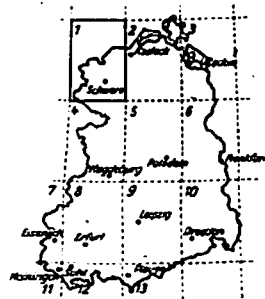
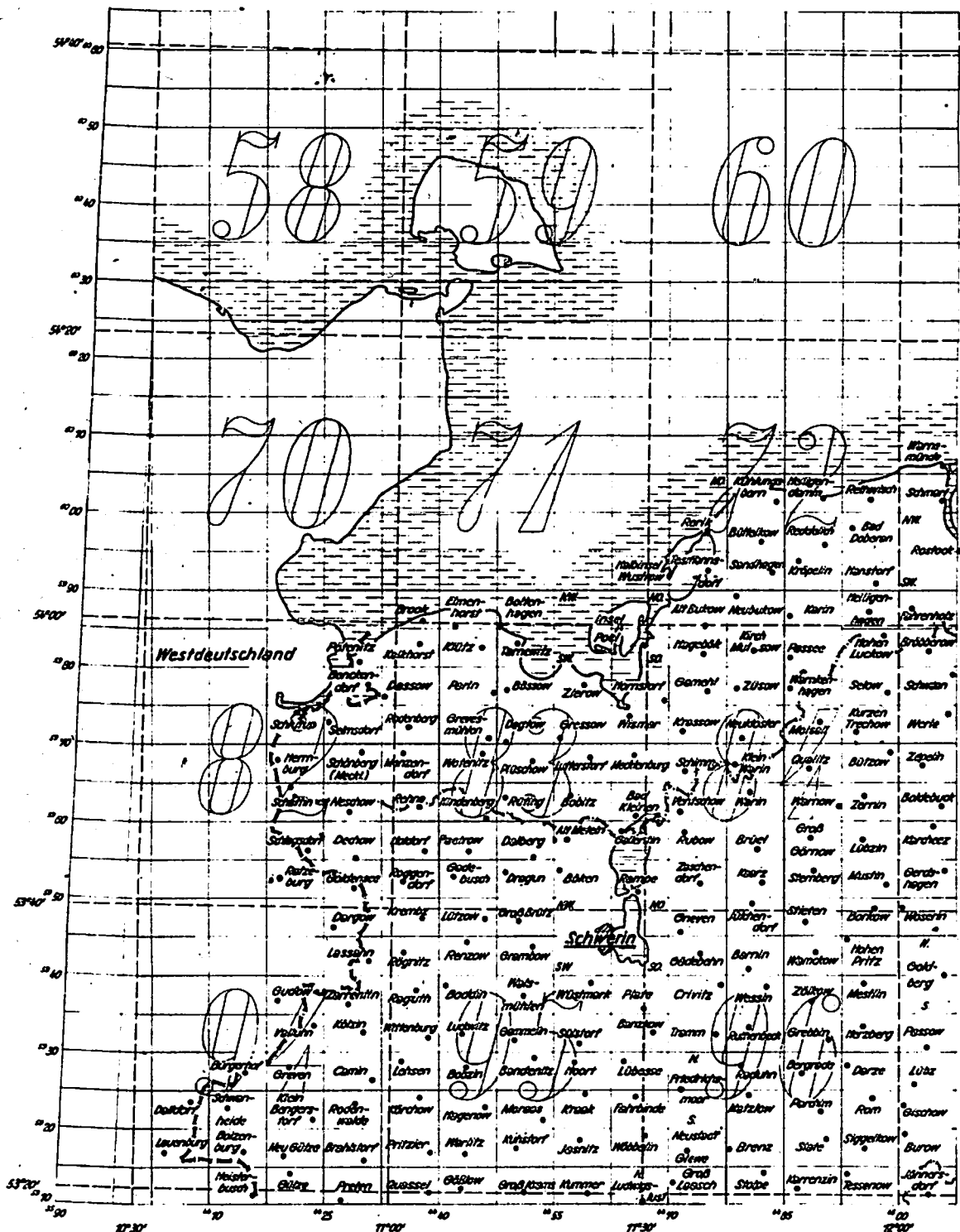
4. Übersicht über die 13 Blätter „Benennung und geographischer Zusammenhang der Einheitsblätter 1 : 10 000“



Die Gauß-Krüger-Koordinaten der Blattecken für die einzelnen Karten 1 : 100 000 sind im unteren Teil jedes Blattes angegeben.

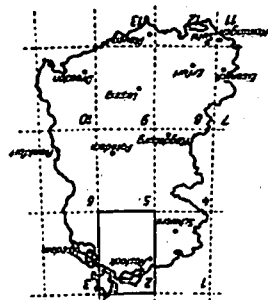
5. Benennung und geographischer Zusammenhang der Einheitsblätter 1:10 000

5.1. Blatt Schwerin



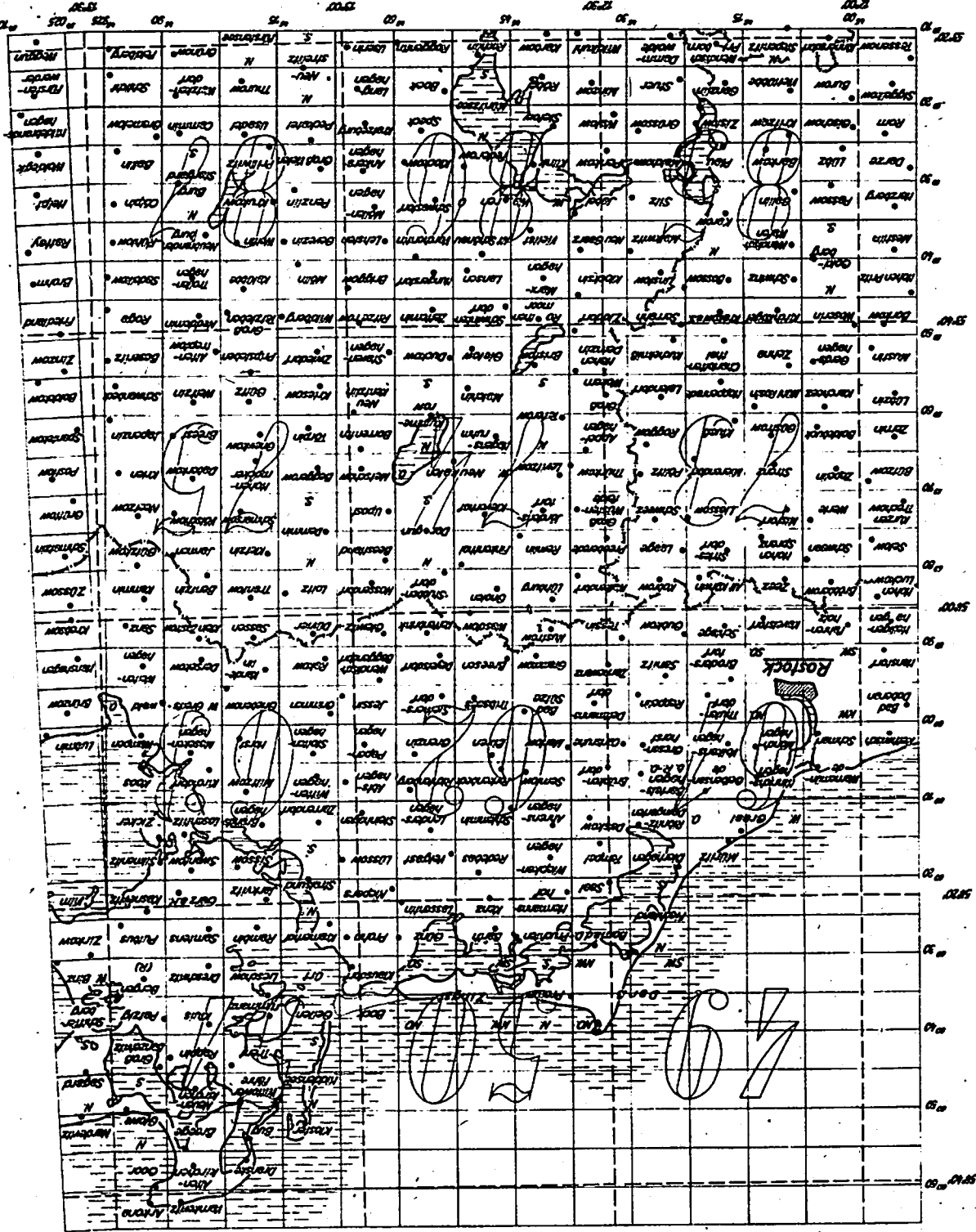
Stationskoordinaten
der Karten 1:100 000
(Besselsche Erdmessungen)

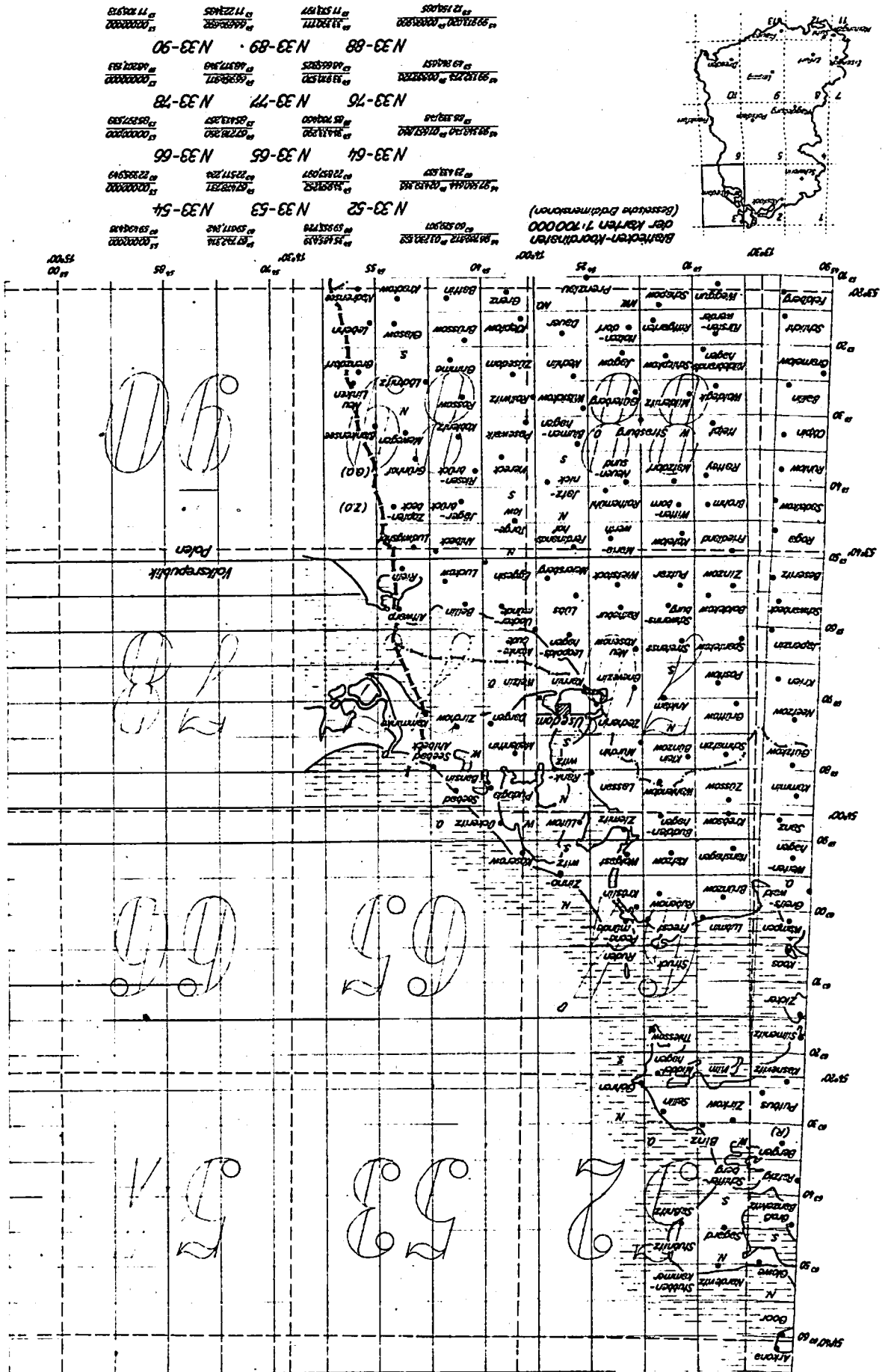
<u>59 58 58</u> 59 58 58	<u>59 58 59</u> 59 58 59	<u>59 58 60</u> 59 58 60
<u>59 59 58</u> 59 59 58	<u>59 59 59</u> 59 59 59	<u>59 59 60</u> 59 59 60
<u>59 60 58</u> 59 60 58	<u>59 60 59</u> 59 60 59	<u>59 60 60</u> 59 60 60
<u>60 58 58</u> 60 58 58	<u>60 58 59</u> 60 58 59	<u>60 58 60</u> 60 58 60
<u>60 59 58</u> 60 59 58	<u>60 59 59</u> 60 59 59	<u>60 59 60</u> 60 59 60
<u>60 60 58</u> 60 60 58	<u>60 60 59</u> 60 60 59	<u>60 60 60</u> 60 60 60
<u>61 58 58</u> 61 58 58	<u>61 58 59</u> 61 58 59	<u>61 58 60</u> 61 58 60
<u>61 59 58</u> 61 59 58	<u>61 59 59</u> 61 59 59	<u>61 59 60</u> 61 59 60
<u>61 60 58</u> 61 60 58	<u>61 60 59</u> 61 60 59	<u>61 60 60</u> 61 60 60
<u>62 58 58</u> 62 58 58	<u>62 58 59</u> 62 58 59	<u>62 58 60</u> 62 58 60
<u>62 59 58</u> 62 59 58	<u>62 59 59</u> 62 59 59	<u>62 59 60</u> 62 59 60
<u>62 60 58</u> 62 60 58	<u>62 60 59</u> 62 60 59	<u>62 60 60</u> 62 60 60



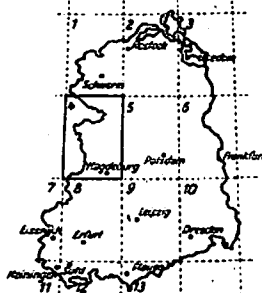
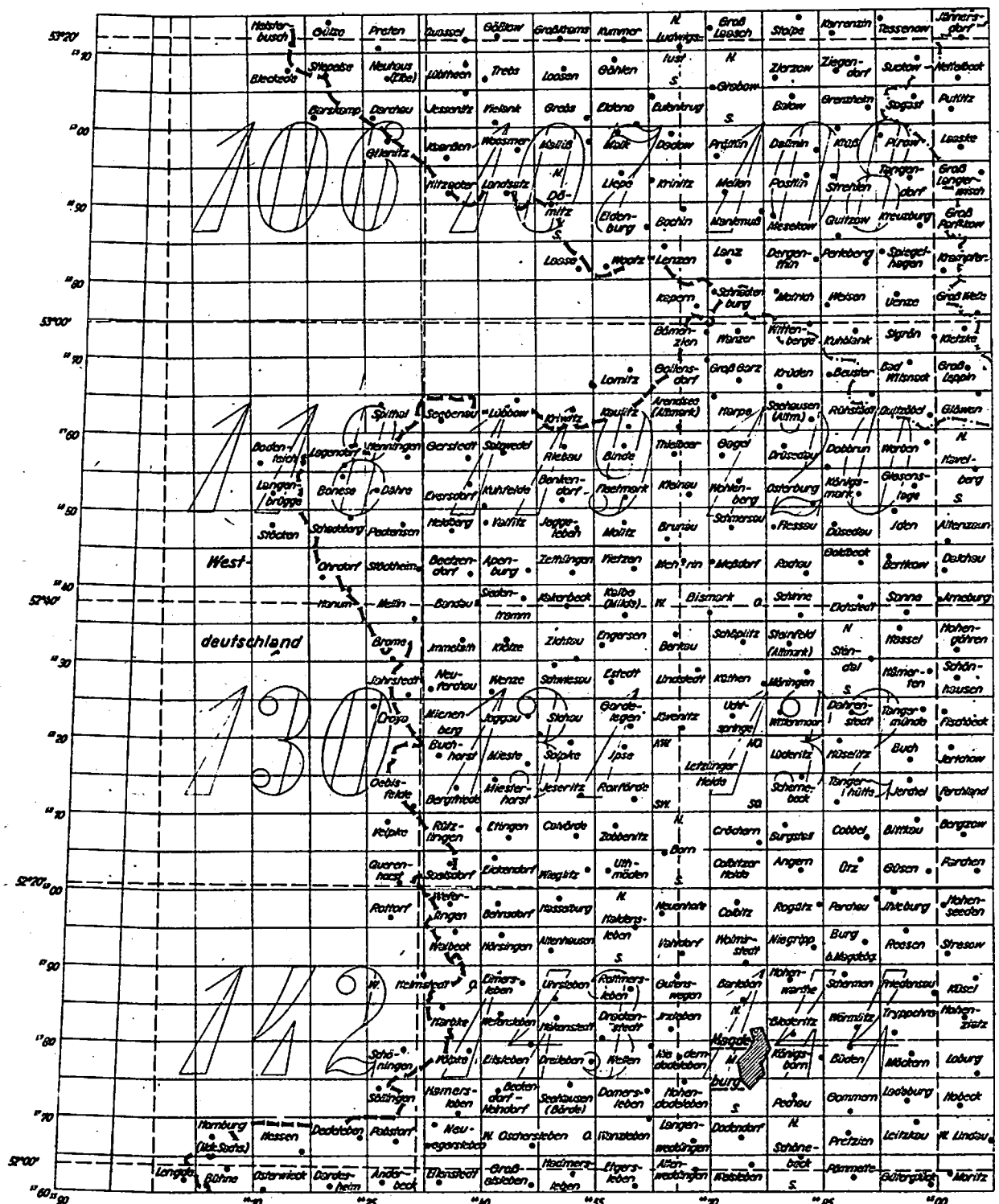
Baltische Erdkarte
der Karten 1:20000
(Baltische Erdkarte)

N 33-63
N 33-62
N 33-61
N 33-75
N 33-74
N 33-86
N 33-87





5.4. Blatt Magdeburg



Blattkoordinaten
der Karten 1:100 000
(Besselsche Erdimensionen)

59 91 000	59 91 100	59 91 200	59 91 300	59 91 400
59 91 500	59 91 600	59 91 700	59 91 800	59 91 900
59 92 000	59 92 100	59 92 200	59 92 300	59 92 400
59 92 500	59 92 600	59 92 700	59 92 800	59 92 900
59 93 000	59 93 100	59 93 200	59 93 300	59 93 400
59 93 500	59 93 600	59 93 700	59 93 800	59 93 900
59 94 000	59 94 100	59 94 200	59 94 300	59 94 400
59 94 500	59 94 600	59 94 700	59 94 800	59 94 900
59 95 000	59 95 100	59 95 200	59 95 300	59 95 400
59 95 500	59 95 600	59 95 700	59 95 800	59 95 900
59 96 000	59 96 100	59 96 200	59 96 300	59 96 400
59 96 500	59 96 600	59 96 700	59 96 800	59 96 900
59 97 000	59 97 100	59 97 200	59 97 300	59 97 400
59 97 500	59 97 600	59 97 700	59 97 800	59 97 900
59 98 000	59 98 100	59 98 200	59 98 300	59 98 400
59 98 500	59 98 600	59 98 700	59 98 800	59 98 900
59 99 000	59 99 100	59 99 200	59 99 300	59 99 400
59 99 500	59 99 600	59 99 700	59 99 800	59 99 900

66-EE N 86-EE N 26-EE N

000000-000000 000000

59420751	00520701	59718115	2
59420751	00520701	59718115	0

N33-709 N33-710 N33-711

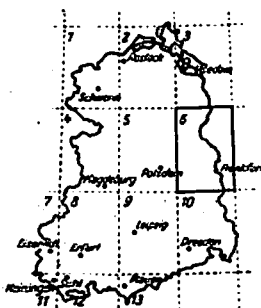
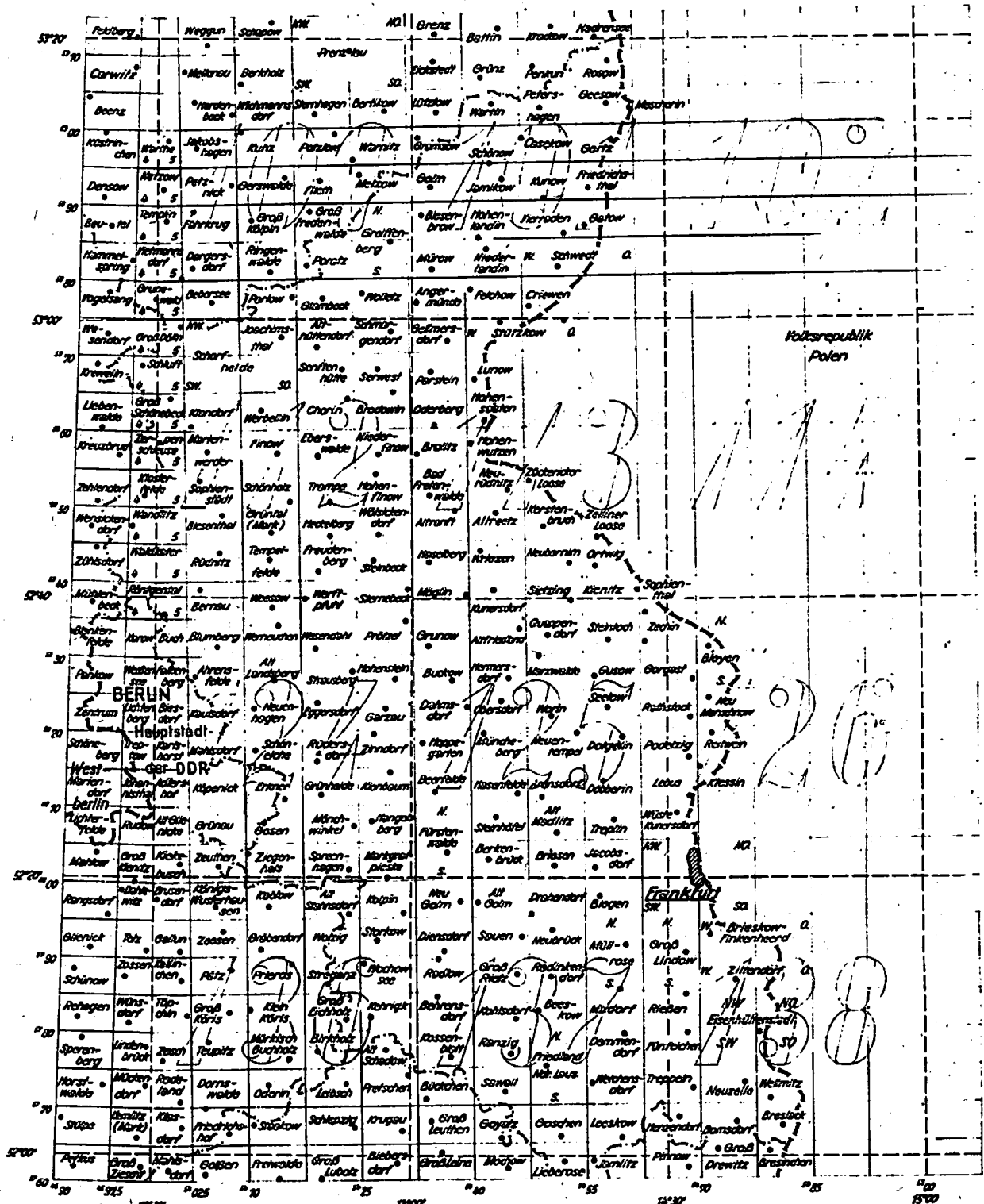
$\frac{100000}{100000}$	$\frac{100000}{100000}$	$\frac{100000}{100000}$	$\frac{100000}{100000}$
$\frac{100000}{100000}$	$\frac{100000}{100000}$	$\frac{100000}{100000}$	$\frac{100000}{100000}$

N33-121 N33-122 N33-123

$$\frac{200000}{200000} \quad \frac{200000}{200000} \quad \frac{200000}{200000}$$

N33-733 N33-734 N33-735

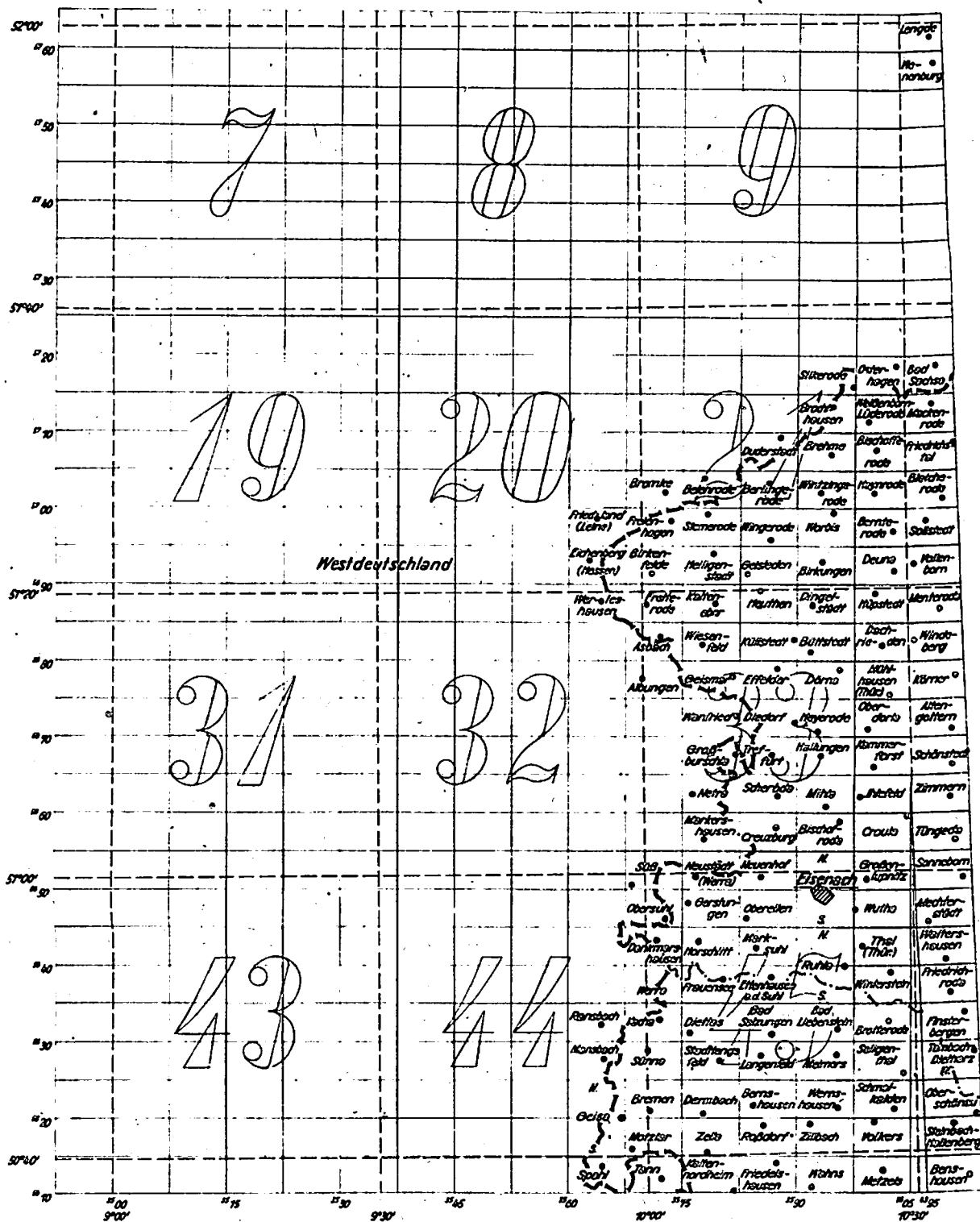
5.6. Blatt Frankfurt/Oder



Blattkoordinaten
der Karten 1:100 000
(Besselische Erdimensionen)

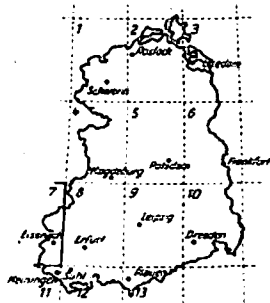
52° 20' 00" N 13° 20' 00" E 12 154 005	52° 20' 00" N 13° 19' 00" E 11 533 777	52° 20' 00" N 13° 18' 00" E 11 723 465	52° 20' 00" N 13° 17' 00" E 11 513 153
52° 19' 00" N 13° 20' 00" E 12 154 005	52° 19' 00" N 13° 19' 00" E 11 533 777	52° 19' 00" N 13° 18' 00" E 11 723 465	52° 19' 00" N 13° 17' 00" E 11 513 153
52° 18' 00" N 13° 20' 00" E 12 154 005	52° 18' 00" N 13° 19' 00" E 11 533 777	52° 18' 00" N 13° 18' 00" E 11 723 465	52° 18' 00" N 13° 17' 00" E 11 513 153
52° 17' 00" N 13° 20' 00" E 12 154 005	52° 17' 00" N 13° 19' 00" E 11 533 777	52° 17' 00" N 13° 18' 00" E 11 723 465	52° 17' 00" N 13° 17' 00" E 11 513 153
52° 16' 00" N 13° 20' 00" E 12 154 005	52° 16' 00" N 13° 19' 00" E 11 533 777	52° 16' 00" N 13° 18' 00" E 11 723 465	52° 16' 00" N 13° 17' 00" E 11 513 153
52° 15' 00" N 13° 20' 00" E 12 154 005	52° 15' 00" N 13° 19' 00" E 11 533 777	52° 15' 00" N 13° 18' 00" E 11 723 465	52° 15' 00" N 13° 17' 00" E 11 513 153
52° 14' 00" N 13° 20' 00" E 12 154 005	52° 14' 00" N 13° 19' 00" E 11 533 777	52° 14' 00" N 13° 18' 00" E 11 723 465	52° 14' 00" N 13° 17' 00" E 11 513 153
52° 13' 00" N 13° 20' 00" E 12 154 005	52° 13' 00" N 13° 19' 00" E 11 533 777	52° 13' 00" N 13° 18' 00" E 11 723 465	52° 13' 00" N 13° 17' 00" E 11 513 153
52° 12' 00" N 13° 20' 00" E 12 154 005	52° 12' 00" N 13° 19' 00" E 11 533 777	52° 12' 00" N 13° 18' 00" E 11 723 465	52° 12' 00" N 13° 17' 00" E 11 513 153
52° 11' 00" N 13° 20' 00" E 12 154 005	52° 11' 00" N 13° 19' 00" E 11 533 777	52° 11' 00" N 13° 18' 00" E 11 723 465	52° 11' 00" N 13° 17' 00" E 11 513 153

5.7. Blatt Eisenach



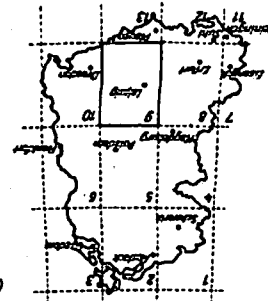
Blattreihen-Koordinaten
der Karten 1:100 000
(Besselsche Erdimensionen)

00000000 02 750 000	00000000 02 750 000	00000000 02 750 000	00000000 02 750 000
M32-7	M32-8	M32-9	
00000000 02 750 000	00000000 02 750 000	00000000 02 750 000	00000000 02 750 000
M32-19	M32-20	M32-21	
00000000 02 750 000	00000000 02 750 000	00000000 02 750 000	00000000 02 750 000
M32-31	M32-32	M32-33	
00000000 02 750 000	00000000 02 750 000	00000000 02 750 000	00000000 02 750 000
M32-43	M32-44	M32-45	
00000000 02 750 000	00000000 02 750 000	00000000 02 750 000	00000000 02 750 000

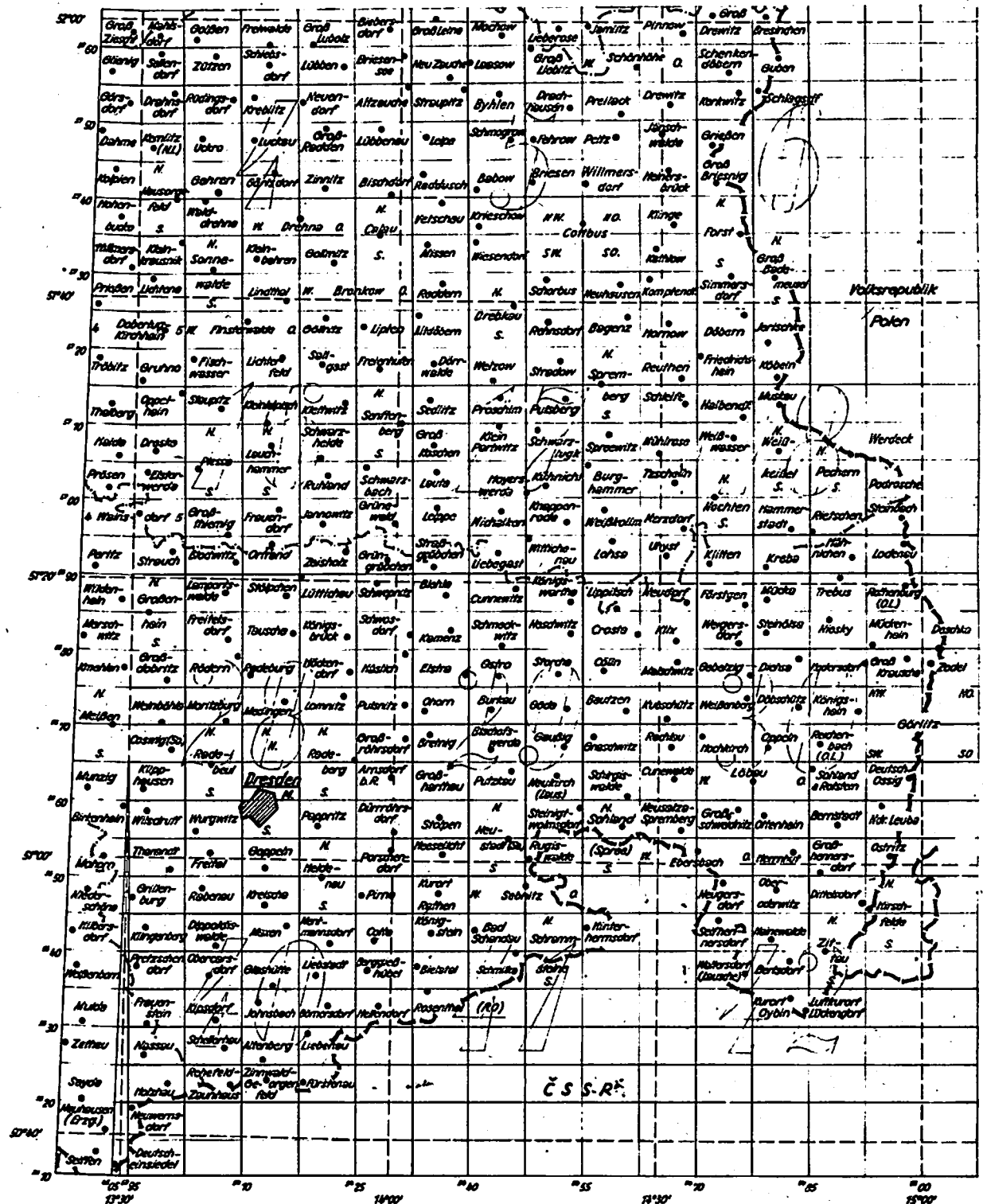


"030071558" 03 803,246	"37 537,273" 03222,769	"65665,234" 02 803,230	"03 080,200" 02 7754,570
M 32-10	M 32-11	M 32-12	
"03 795,478" 03 795,478	"03 795,478" 20 744,439	"03 473,857" 20 785,287	"000000000" 05004,853
M 32-22	M 32-23	M 32-24	
"03 834,874" 03 834,880	"30 815,783" 03 833,283	"05157,022" 03 703,653	"000000000" 03 833,154
M 32-34	M 32-35	M 32-36	
"05281,175" 02 803,630	"23 811,003" 01 581,535	"64 805,535" 01 624,853	"000000000" 01 505,550
M 32-46	M 32-47	M 32-48	
"03 678,672" 03 507,782	"23 811,003" 01 581,535	"64 805,535" 01 624,853	"000000000" 01 505,550

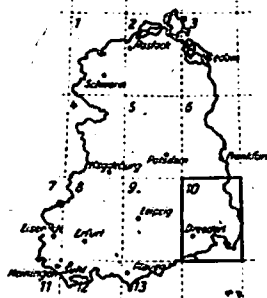
M33-37
 M33-36
 M33-27
 M33-25
 M33-74
 M33-73
 M33-72
 M33-71
 M33-70
 M33-69
 M33-68
 M33-67
 M33-66
 M33-65
 M33-64
 M33-63
 M33-62
 M33-61
 M33-60
 M33-59
 M33-58
 M33-57
 M33-56
 M33-55
 M33-54
 M33-53
 M33-52
 M33-51
 M33-50
 M33-49
 M33-48
 M33-47
 M33-46
 M33-45
 M33-44
 M33-43
 M33-42
 M33-41
 M33-40
 M33-39
 M33-38
 M33-37
 M33-36
 M33-35
 M33-34
 M33-33
 M33-32
 M33-31
 M33-30
 M33-29
 M33-28
 M33-27
 M33-26
 M33-25
 M33-24
 M33-23
 M33-22
 M33-21
 M33-20
 M33-19
 M33-18
 M33-17
 M33-16
 M33-15
 M33-14
 M33-13
 M33-12
 M33-11
 M33-10
 M33-9
 M33-8
 M33-7
 M33-6
 M33-5
 M33-4
 M33-3
 M33-2
 M33-1



5.10. Blatt Dresden

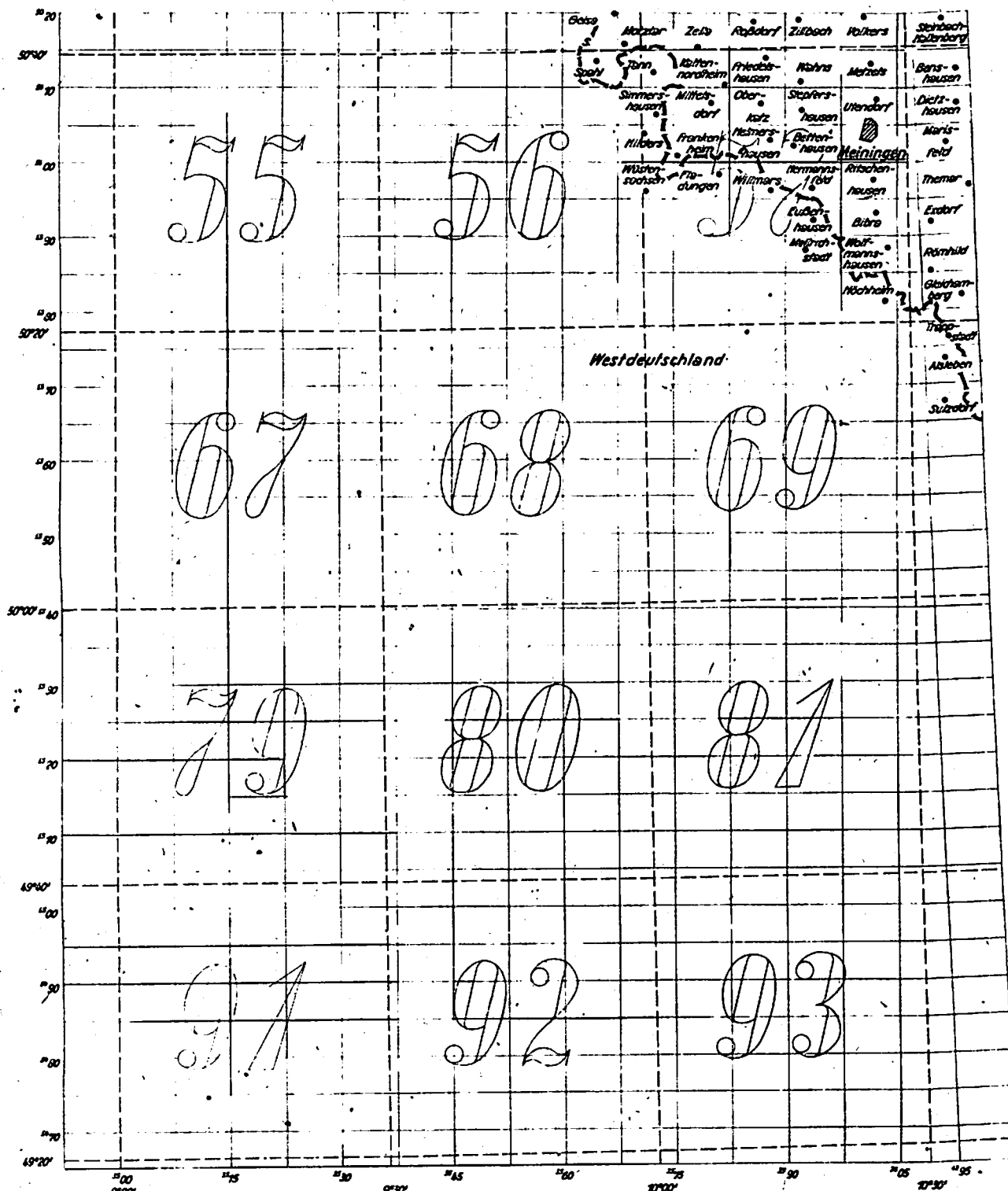


Blattseiten-Koordinaten
der Karten 1:100000
(Bessabache Erdimensionen)



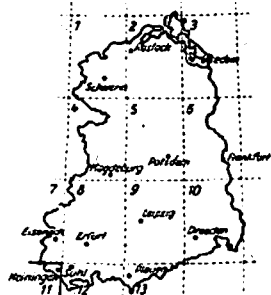
51°00'00" N 13°30'00" E	51°00'00" N 13°35'00" E	51°00'00" N 13°40'00" E	51°00'00" N 13°45'00" E
M33-4	M33-5	M33-6	
51°05'00" N 13°30'00" E	51°05'00" N 13°35'00" E	51°05'00" N 13°40'00" E	51°05'00" N 13°45'00" E
M33-7	M33-8	M33-9	M33-10
51°10'00" N 13°30'00" E	51°10'00" N 13°35'00" E	51°10'00" N 13°40'00" E	51°10'00" N 13°45'00" E
M33-11	M33-12	M33-13	M33-14
51°15'00" N 13°30'00" E	51°15'00" N 13°35'00" E	51°15'00" N 13°40'00" E	51°15'00" N 13°45'00" E
M33-15	M33-16	M33-17	M33-18
51°20'00" N 13°30'00" E	51°20'00" N 13°35'00" E	51°20'00" N 13°40'00" E	51°20'00" N 13°45'00" E
M33-19	M33-20	M33-21	M33-22
51°25'00" N 13°30'00" E	51°25'00" N 13°35'00" E	51°25'00" N 13°40'00" E	51°25'00" N 13°45'00" E
M33-23	M33-24	M33-25	M33-26
51°30'00" N 13°30'00" E	51°30'00" N 13°35'00" E	51°30'00" N 13°40'00" E	51°30'00" N 13°45'00" E
M33-27	M33-28	M33-29	M33-30
51°35'00" N 13°30'00" E	51°35'00" N 13°35'00" E	51°35'00" N 13°40'00" E	51°35'00" N 13°45'00" E
M33-31	M33-32	M33-33	M33-34
51°40'00" N 13°30'00" E	51°40'00" N 13°35'00" E	51°40'00" N 13°40'00" E	51°40'00" N 13°45'00" E
M33-35	M33-36	M33-37	M33-38
51°45'00" N 13°30'00" E	51°45'00" N 13°35'00" E	51°45'00" N 13°40'00" E	51°45'00" N 13°45'00" E
M33-39	M33-40	M33-41	M33-42
51°50'00" N 13°30'00" E	51°50'00" N 13°35'00" E	51°50'00" N 13°40'00" E	51°50'00" N 13°45'00" E

5.11. Blatt Meiningen

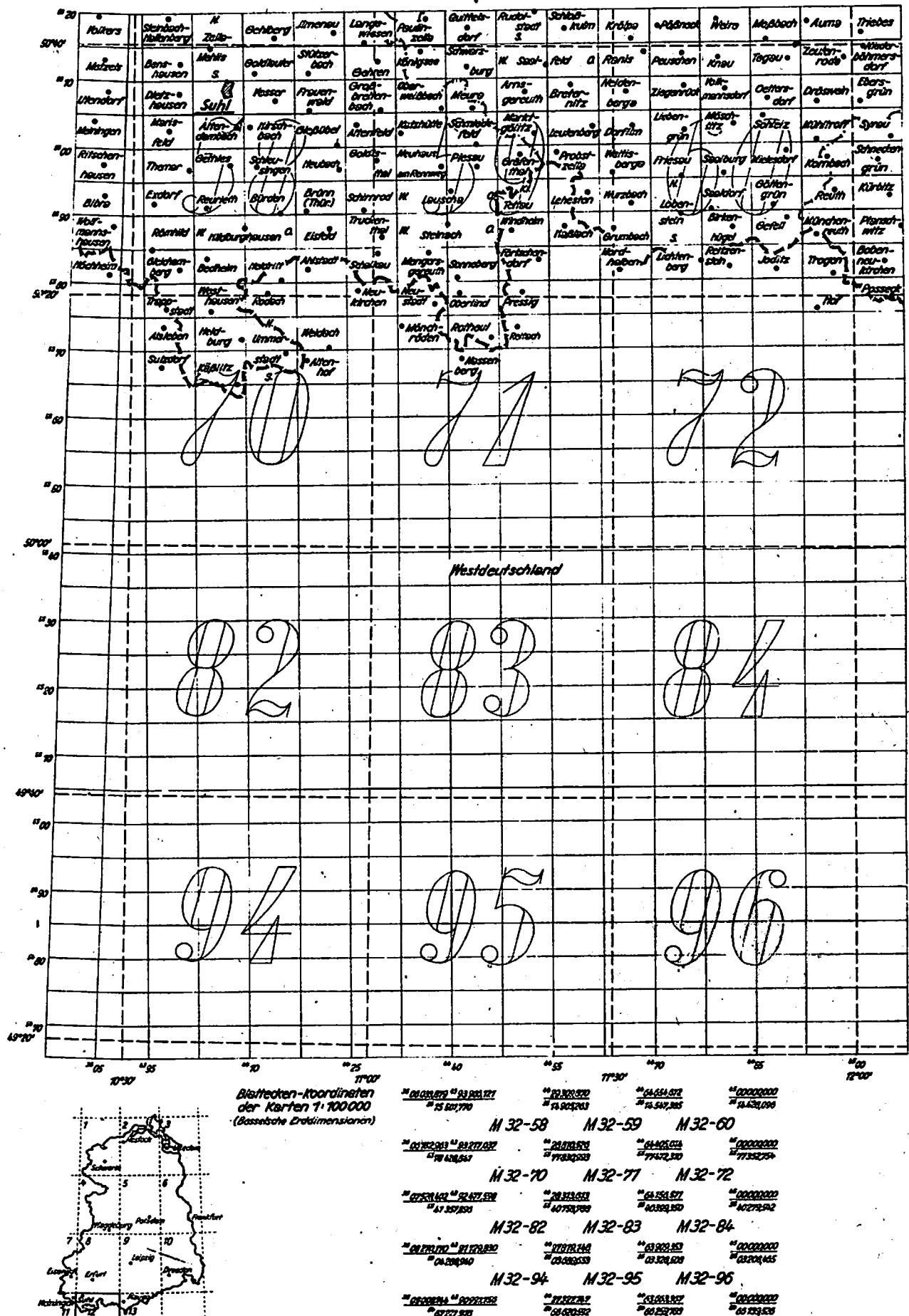


Blattreihen-Abkürzungen
der Karten 1:100000
(Bessel'sche Erdellipsen)

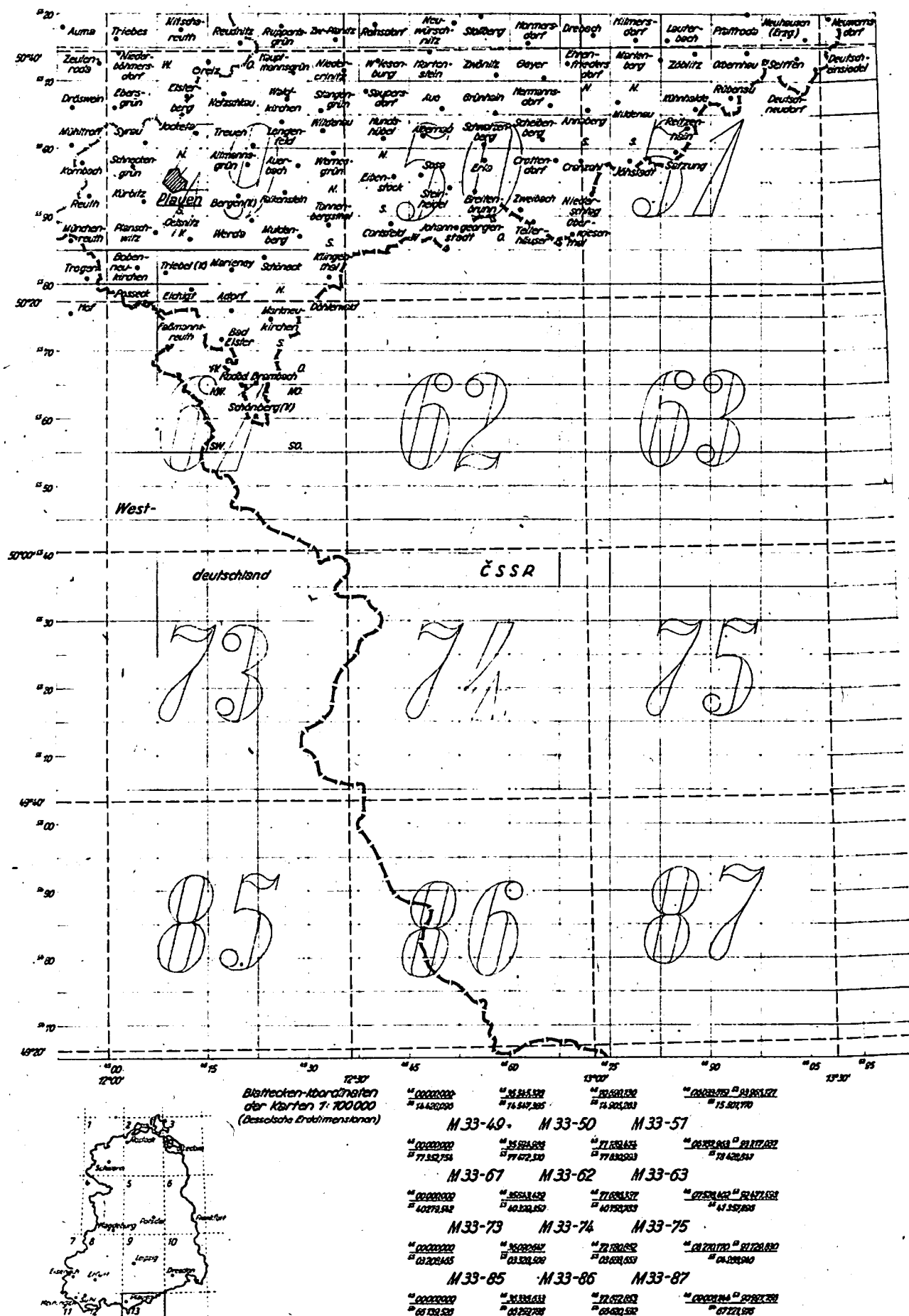
⁵¹ 0000000 ⁵¹ 0425,000	⁵¹ 51345,578 ⁵¹ 04507,335	⁵¹ 0000000 ⁵¹ 04507,335	⁵¹ 0500000 ⁵¹ 05000,000
M 32-55	M 32-56	M 32-57	
⁵¹ 0000000 ⁵¹ 07352,754	⁵¹ 51345,578 ⁵¹ 07352,754	⁵¹ 0000000 ⁵¹ 07352,754	⁵¹ 0500000 ⁵¹ 07352,754
M 32-67	M 32-68	M 32-69	
⁵¹ 0000000 ⁵¹ 08278,500	⁵¹ 51345,578 ⁵¹ 08278,500	⁵¹ 0000000 ⁵¹ 08278,500	⁵¹ 0500000 ⁵¹ 08278,500
M 32-79	M 32-80	M 32-81	
⁵¹ 0000000 ⁵¹ 08278,500	⁵¹ 51345,578 ⁵¹ 08278,500	⁵¹ 0000000 ⁵¹ 08278,500	⁵¹ 0500000 ⁵¹ 08278,500
M 32-91	M 32-92	M 32-93	
⁵¹ 0000000 ⁵¹ 08278,500	⁵¹ 51345,578 ⁵¹ 08278,500	⁵¹ 0000000 ⁵¹ 08278,500	⁵¹ 0500000 ⁵¹ 08278,500



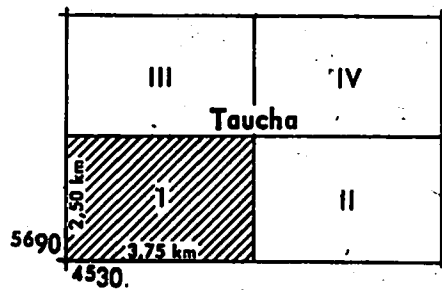
5.12. Blatt Suhl



5.13. Blatt Plauen



6. Regel zur Blattunterteilung und Blattbezeichnung für Risse der Maßstäbe
1: 5'000 bis 1: 500 aus dem Einheitsblatt 1: 10'000

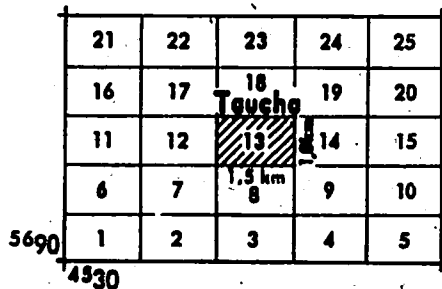


Risse 1:5'000

aus 1:10'000

Bl. Taucha I
4530,00 R – 5690,00 H

Koordinatenangabe: Zwei Dezimalen

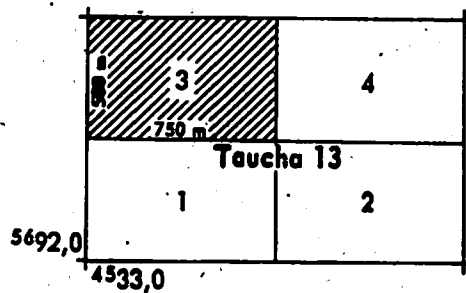


Risse 1:2'000

aus 1:10'000

Bl. Taucha 13
4533,0 R – 5692,0 H

Koordinatenangabe: Eine Dezimale

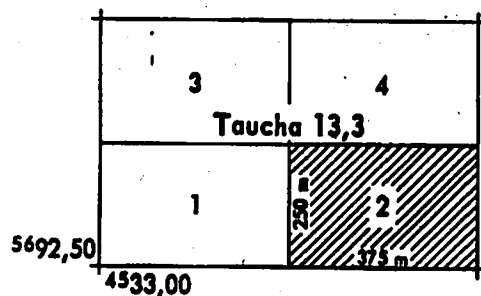


Risse 1:1'000

aus 1:2'000

Bl. Taucha 13,3
4533,00 R – 5692,50 H

Koordinatenangabe: Zwei Dezimalen



Risse 1:500

aus 1:1'000

Bl. Taucha 13,32
4533,375 R – 5692,500 H

Koordinatenangabe: Drei Dezimalen

Die Blätter werden durch Angabe des Einheitsblattnamens 1: 10'000 und durch Nummer im Sinne obiger Blatteinteilung unter Zusatz der Rechts- und Hochwerte der unteren linken Blattecke in Gauß-Krüger-Koordinaten bezeichnet.

Jedes Blatt des bergmännischen Reißwerks hat das Format A1 und ist nach TGL 6429 Bl. 10 auszugestalten.